

Hiroshima mahnt

Atomwaffenverbot jetzt!

Wir, die Offenbacher Friedensinitiative, laden zum Gedenken ein.
Gemäß dem Brauch in Japan werden wir im Gedenken an die Opfer
Lampions schwimmen lassen.

Sonntag, 6. August 2023

20 Uhr an der Hafentreppe Offenbach

Es sprechen: Dr. Wilfried Kerntke (DFG-VK), Karen Malsy (VVN-BdA),
Naisan Raji (Vorstand der Marx-Engels-Gesellschaft)
Musik: Femvolk

Das Gedenken wird unterstützt durch die örtlichen Organisationen von
DFG-VK, DGB, DIE LINKE, DKP, GEW, Heinrich-Heine-Club, IPPNW,
Naturfreunde, ver.di, VVN-BdA, sowie GEW Südhessen

www.Offenbacher-Friedensinitiative.de



Am 6. August 2023 jährt sich zum 78. Mal der Tag, an dem die USA in Hiroshima die erste Atombombe abgeworfen haben, die entsetzliches Sterben, Leid und Zerstörung in dieser japanischen Stadt anrichtete. Seit vielen Jahren gedenken die OFI und andere der Toten und warnen vor dem Einsatz dieser Massenvernichtungswaffe. 200 000 Menschen verglühten im Höllenfeuer, Hunderttausende litten in der Folgezeit an den Verstrahlungen, Krebserkrankungen, physischen und psychischen Konsequenzen des Abwurfs.

In diesem Jahr ist das Gedenken anders: Wir erinnern nicht nur an das Grauen des Einsatzes von Atomwaffen, wir leben seit dem 24.2.2022 mit dem Krieg in der Ukraine in unmittelbarer Nachbarschaft. Bisher konnte die Eskalationsspirale von Gewalt und Gegengewalt dieses Krieges noch nicht gestoppt werden. Je länger dieser Konflikt dauert, desto mehr steigt die Gefahr einer unkontrollierbaren Eskalation bis hin zum Atomkrieg. Obwohl eine Mehrheit der Bevölkerung (laut Allensbach-Umfrage vom Februar 23) Waffenlieferungen ablehnt, bleibt die Bundesregierung auf Kriegskurs.

Beim G7-Gipfel in Hiroshima im Mai 2023 wurde verbreitet, dass man auf atomare Abrüstung setze. Bis heute fehlen konkrete Schritte dazu. Stattdessen setzt man auf Modernisierung von Atomwaffen auch in Deutschland. Die Ampel steht zur Lagerung von technisch aufgerüsteten Atombomben ab 2023 und zum Kauf von F-35 Tarnkappenbomben (€ 35 Mrd.). Eine einzige Atombombe aus Büchel kann das Zentrum einer Millionenstadt zerstören und über 100 000 Menschen töten, für Verwundete wäre Hilfe fast unmöglich. Die Umwelt wäre auf Jahre radioaktiv verstrahlt. Die Atomwaffen in Deutschland und die atomare Teilhabe Deutschlands verstoßen gegen den Atomwaffensperrvertrag und machen Deutschland zu einem strategischen Ziel in einem Atomkrieg.

Die Abschaffung aller Atomwaffen ist überlebenswichtig für die ganze Welt. Dazu haben über 90 Staaten den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet. Das ist die Antwort der Welt auf den Wahnsinn der Aufrüstung. Schon heute ist im globalen Süden die Klimakatastrophe im Gange. In diesen Ländern steigt der Anteil der Hungernden durch gestiegene Weizenpreise und andere Folgen des Ukraine-Krieges. Es bedarf einer gemeinsamen Anstrengung aller Länder, und insbesondere der Industrienationen, vor den Kipppunkten die Erderwärmung aufzuhalten. Statt alle Kräfte und genügend Ressourcen für Maßnahmen gegen die bedrohliche Klimakrise zu bündeln, werden jedoch Milliarden für Krieg und Zerstörung verwendet.

Kooperation ist gefordert, nicht Konfrontation. Es bedarf großer Anstrengung aller Regierungen, auch denen des Westens, zu einer Friedenslösung, zu einer Friedensordnung zu kommen. Nur so werden wir die großen Menschheitsfragen lösen können.

Wir fordern:

die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages durch Deutschland
den Abzug aller US-Atomwaffen aus Deutschland